

Räume auf mit dem latenten schlechten Gewissen! Es dämpft den Heiligen Geist.

Paulus sagt: *„Ich habe mein Leben mit gutem Gewissen vor Gott geführt bis auf diesen Tag.“* (Apg 23,1), oder: *„Darin übe ich mich, allezeit ein unverletztes Gewissen zu haben vor Gott und den Menschen.“* (Apg 24,16). Wir bekommen ein schlechtes Gewissen, wenn wir eine bestimmte Norm übertreten haben. Unser Herz klopft und ein unangenehmes Gefühl überkommt uns. Das kann man zwar unterdrücken, doch dann wird unser Herz hart. Das Gewissen ist nicht direkt die Stimme Gottes; Unser Gewissen gibt nur unsere Prägung wieder. Wenn wir stark von der Bibel her geprägt sind, wird es reagieren, wenn wir ein Gebot übertreten. Das ist aber vor allem bei Neubekehrten noch nicht der Fall. Was heisst das für unser Leben als Christ?

*„Wir meiden schändliche Heimlichkeit und gehen nicht mit List um, fälschen auch nicht Gottes Wort, sondern durch Offenbarung der Wahrheit empfehlen wir uns dem Gewissen aller Menschen vor Gott.“* (2Kor 4,2). Paulus sagt hier, dass er als Vorbild vorangeht und alle können ihm folgen. Dabei wird bei niemandem das Gewissen schlecht anschlagen. Warum? Weil er Gott gemäss lebt. Worin reagiert denn unser Gewissen negativ? Paulus zählt auf: „Schändliche Heimlichkeit“, „List“, „Fälschungen“. Es sind Dinge die wir tun, bei denen wir nicht ertappt werden wollen. Wir verbergen diese Dinge und dadurch haben wir ein schlechtes Gewissen.

Wie gehst du zum Beispiel mit deiner Arbeitszeit um? Machst du private Dinge, sodass hoffentlich dein Chef nicht gerade vorbeischaute? Rechnest du zu deinen Gunsten ab? Vielleicht hast du gar nicht so viel gearbeitet. Du, ein schlechtes Gewissen zu haben dämpft den Heiligen Geist (1Thess 5,19). Es raubt dir die Freude an Gott, weil du auch Ihm nicht frei gegenüberstehen kannst. Das schlechte Gewissen ist ein Feind der Freude.

Wie gehst du mit dem Geld um? Gibst du bei den Steuern alles an? Hast du eine jederzeit transparente Buchhaltung? Kaufst du Dinge, die deine Familie nicht sehen darf? Sagst du, du hättest Geld für eine Reparatur gebraucht, dabei hast du etwas für dich erworben? Paulus sagt hier, *„durch Offenbarung der Wahrheit empfehlen wir uns vor Gott.“* Das schlechte Gewissen wird überstimmt durch Wahrheit. Finstere Machenschaften sollen ans Licht kommen.

Schummelst du in Prüfungen? Oh ja, die anderen machen das alle auch. Das ist ein Spannungsfeld. Aber machst du das aus Überzeugung oder mit schlechtem Gewissen? Kannst du Gott vertrauen dass er Gerechtigkeit schafft?

Wieviele Männer befriedigen sich sexuell mit Hilfe von Pornovideos. Du musst es aber verbergen, weil du weisst, wie sehr das deine Frau verletzen würde. So lebst du doppelte Spur. Sage dir nicht, du würdest ja nur Gratisvideos ansehen. Da sähe man nicht wirklich etwas. Jemand sagt: *„Ich schaue ja nur fünf Minuten rein“*. Solches Verhalten zerstört die gegenseitige Sexualität in der Ehe. Du bist nicht mehr ganz auf deine Ehefrau ausgerichtet. Und wenn dein Pfupf draussen ist, wirst du 48 Stunden keine Lust auf Sex mehr haben mit deiner Frau. Auch wenn du sexuell enttäuscht bist in deiner Ehe, zerstöre nicht noch alles. Suche Hilfe mit externen Leuten, sonst entsteht zunehmend Distanz, was die Ehe sogar scheitern lässt. Frage dich: *„Was muss ich auf diesem Gebiet verbergen?“* Auch als Frau: Sind die erotischen Phantasien gottgemäss, oder lebst du in einer Scheinwelt? Oder als Single: Sind deine Gedanken diesbezüglich auf deinen zukünftigen Partner ausgerichtet, oder begibst du dich in unrealistische Phantasien hinein? Ein schlechtes Gewissen dämpft den Geist Gottes.

Hast du Gegenstände gestohlen? Du sagst vielleicht, du hättest zum Beispiel Werkzeuge aus der Bude „dauerausgeleht“. Aber weiss das dein Chef?

Hast du mal einer Person so richtig emotional deine Meinung gesagt? Und du merktest sogleich, dass dies nicht im Geiste Christi war?

Geschwister, das alles geht nicht! Wir können nicht vor Gott ein Christsein vorspielen, das unecht ist. Wir dürfen nicht unser Leben so laufen lassen, nur weil Menschen um uns nichts merken. Menschen merken vielleicht tatsächlich nichts, aber Gott! Wir verunehren Ihn damit! Ist nicht unsere geistliche Kraftlosigkeit ein Ausdruck davon? Wir können nicht das Wirken des Geistes erwarten und gleichzeitig den Geist dämpfen. Es gilt, eine klare Linie vor dem Herrn zu leben, egal, ob Menschen meine Sünden sehen können oder nicht. Sünde im Leben will man als Christ verbergen, was aber ein schlechtes Gewissen macht. Das raubt dir die Freude zu Gott.

Es gibt auch zu unrecht schlechte Gefühle. Du hast vielleicht alles richtig getan, aber Menschen klagen dich doch an. Du überlegst, ob du es doch nicht hättest tun sollen. Dadurch hast du dich zwar nicht verschuldigt, aber dein schlechtes Gewissen bremst dich trotzdem aus. Dann überlege, woher denn deine falsche Reaktion kommt. Vielleicht war auch eine Ungeschicklichkeit im Spiel: Die Lieblingsvase deiner Schwester ist dir runtergefallen... Was immer der Grund ist für ein schlechtes Gewissen, es bremst dich aus.

*„Habe den Glauben und ein gutes Gewissen. Das haben einige von sich gestossen und am Glauben Schiffbruch erlitten.“* (1Tim 1,19). Ein antikes Holzschiff geht ja nicht unter. Man ist deswegen nicht mehr nicht gläubig. Und doch zerbricht auf eine Art der Glaube durch ein schlechtes Gewissen. Wie willst du froh, in Dankbarkeit und Freude vor Gott kommen, wenn du hinter seinem Rücken Dinge tust, die niemand sehen darf? Gott weiss ja eh, was du tust und denkst. Darum räume da auf. Schiebe das nicht auf! Bekenne dem Herrn die schiefen Dinge und beende das mit seiner Hilfe. Und wo es bereits negative Auswirkungen auf andere hatte, bringe das in Ordnung. Stehe zu deinen Taten. Nur so wird dein Gewissen rein. Und wo keine Schuld deinerseits vorliegt, du aber trotzdem immer wieder mal ein schlechtes Gewissen bekommst, dort arbeite seelsorgerlich daran.

*„Wie viel mehr wird das Blut Christi, der sich selbst als Opfer ohne Fehl durch den ewigen Geist Gott dargebracht hat, unser Gewissen reinigen von den toten Werken, zu dienen dem lebendigen Gott!“* (Hebr 9,14). Wir können Gott nicht voll dienen, wenn wir ein schlechtes Gewissen haben. Es sind tote Werke. Diese gefallen Gott nicht! Das dämpft den Heiligen Geist. Wie wollen wir erwarten können, dass Gott in unseren Leben und in unserer Gemeinde eine Erweckung schenkt, wenn wir nicht reine Gefässe sind? Das ist ein Widerspruch! Um unsere Gewissen zu reinigen musste Jesus sich als Opfer für diese Sünden darbringen. Unsere Sünden hatten Jesus den Tod gekostet. Spiele nicht mit verborgenen Dingen, sondern bringe sie ans Licht. Zuerst vor Gott. Je nach Einfluss gegen aussen auch vor dem Chef, vor dem Ehepartner usw. Vielleicht aber auch in seelsorgerlichen Gesprächen vor einem Berater.

Wenn wir nicht aufräumen mit dem schlechten Gewissen, wird es mit der Zeit immer schlimmer: *„Einige wurden verleitet durch Heuchelei der Lügenredner, die ein Brandmal in ihrem Gewissen haben.“* (1Tim 4,2). Ein schlechtes Gewissen brennt sich ein und wird immer schädlicher. Mit der Zeit empfindet man das schlechte Gewissen nicht mehr als schlecht. Man gewöhnt sich daran. Darum scheint für uns Sünde oft gar nicht mehr so tragisch zu sein. Gottes Augen sind aber zu rein, als dass er Böses ansehen könnte (Hab 1,13)! Darum: was ist zu tun?

*„Siehe, wenn ich den Himmel verschliesse, dass es nicht regnet, oder die Heuschrecken das Land fressen oder eine Pest unter mein Volk kommen lasse und dann mein Volk, über das mein Name genannt ist, sich demütigt, dass sie beten und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren, so will ich vom Himmel her hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen.“* (2Chr 7,13f). Geschwister, es geht letztlich nicht um unsere Freude; Die persönliche Freude ist nur die menschliche Ebene. Freude ist die Folge dessen, dass Gott in unseren Leben wirkt. Es geht darum, dass er in unseren Herzen voll wirken kann. Es geht letztlich darum, dass wir sein Angesicht suchen. Dass Gott den Himmel zerreissen möge und seinen Geist in Fülle herabsendet (Jes 63,19). Dass Menschen Gott derart stark erleben, dass sie sagen: „Das musst du unbedingt miterleben“. Dann rufen wir uns nicht mehr Mut zu, Ungläubige anzusprechen und einzuladen, sondern dann brennt es in unseren Herzen und wir können gar nicht anders als von Gott begeistert sein. Darum lasst uns beten, uns nach ihm ausstrecken, ihn suchen, von falschen Wegen umkehren und auf seine Stimme hören. Dann wird er sein Werk der Freude in uns tun. *„Lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in vollkommenem Glauben, besprengt in unsern Herzen und los von dem bösen Gewissen.“* (Hebr 10,22). So sollen wir vor Gott kommen. Nur so können wir vor Gott treten!